

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Beschreibung der Fragen, die beleuchtet werden und Annahmen, von denen ausgegangen wird	10
1. Über Transformationen und politische Interessen	17
Vom Nutzen der Deregulierung für institutionelle PolitikakteurInnen und den Konsequenzen für den nationalstaatlichen Parlamentarismus	19
2. Die politische Globalisierungsdiskussion – Fragen nach ihrer Dominanz und ihrem Nutzwert	28
3. Das Ende der nationalstaatlichen Politik – der Mythos als Zeitbegleiter der Politik im 21. Jahrhundert	37
Vom Problem der Norm-Integration	41
4. Politisches Handeln unter der Perspektive des Interessensaspekts betrachtet	44
Vom Nutzen des Entmachtungsmythos und den verschiedenen Gruppen von PolitikakteurInnen	44
Von der neuen individuellen Interessensausrichtung der institutionellen PolitikakteurInnen	45
Ein kurzer detaillierter Blick auf die individuellen Interessensausrichtungen	54
Über die individuelle Karriereplanung und soziale Absicherung institutioneller PolitikakteurInnen	55
Exkurs: Einige realpolitische Beispiele über die schwierige bis problematische post-politische Karrieregestaltung von politischen ministeriellen EntscheidungsträgerInnen	65
Von der Nicht-Lenkbarkeit der politischen Karrieren von politischen ministeriellen EntscheidungsträgerInnen durch diese	67
Über die Notwendigkeit eines besonderen Ehrenkodex für politische ministerielle EntscheidungsträgerInnen	69
Von den unterschiedlichen Interessen der PolitikakteurInnen der unterschiedlichen Ebenen	72

5. Von der Marginalisierung und Selbstentmachtung des nationalstaatlichen Parlaments	79
Das Parlament: Entscheidungs- oder Beschlussorgan?	80
6. Parlamentarische Kontrolle – ein Parameter für das Selbstverständnis des Parlaments und der Interessensdifferenzen zwischen Exekutive und Legislative	102
Umgehungsmöglichkeiten durch Grundrechte und Amtsverschwiegenheit	108
Umgehung der parlamentarischen Kontrollrechte durch den supranationalen Entscheidungsraum	114
Umgehung der Kontrollrechte durch die Informalisierung der Regierungsarbeit und Informationsdefizite der Abgeordneten	116
7. Das Parlament und die Expertisierung des Normsetzungsprozesses	121
Die Problematik des Zeitpunkts der Inkludierung von ExpertInnen in den Normsetzungsprozess	125
Spezialisierung und fachliche Differenzierung der Abgeordneten	128
Expertisierung durch institutionelle ExpertInnen	130
Die Einsetzung der para-institutionellen PolitikakteurInnen im Normsetzungsprozess und der Sonderfall der österreichischen Sozialpartnerschaft	134
Über die Veränderungen bei den para-institutionellen PolitikakteurInnen im Normsetzungsprozess	139
Die spezifische NGO-Problematik	140
Als Abschluss	149
Anhang	151
Literatur	159